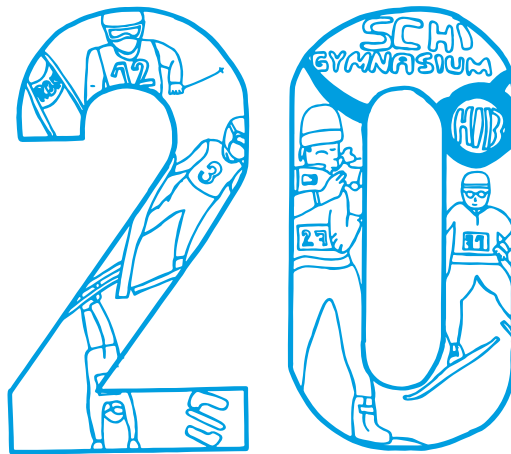




SCHIGYMNASIUM

Saalfelden



20 JAHRE SCHIGYMNASIUM SAALFELDEN

 **INTERSPORT**
BRÜNDL

20 JAHRE SCHIGYMNASIUM SAALFELDEN –
EINE ERFOLGSGESCHICHTE

BERTHOLD AUER - NACHRUF



Mag. Berthold Auer wurde am 19.06.1953 in Graz geboren und verbrachte die ersten 10 Kindheitsjahre in Eisenerz. Die Matura belegte er im Gymnasium Stainach.

„Bertl“, wie ihn alle bezeichneten, war ein sehr vielseitiger Sportler. Er spielte Fußball und Tennis auf hohem Niveau, im Badminton wurde er als jugendlicher Europameister und dann war da noch die eine große Leidenschaft – das Schifahren.

Während seiner Studienzeit in Graz (Geografie und Sport auf Lehramt) absolvierte er den staatlich geprüften Schilehrer in St. Christoph. Der damalige Leiter des Bundessportheimes, Prof. Franz Hoppichler, nahm Bertl in sein Ausbildungsteam auf und wurde eine Art „Mentor“ für ihn.

Hoppichler sprach sich u.a. dafür aus, dass Berthold Auer die Leitung des Bundessportheimes Hintermoos übernehmen sollte. Ab der Saison 81/82 bis 1989 leitete Bertl das BSH Hintermoos mit viel Geschick, nahm an „Interski“-Kongressen teil, fungierte als Wertungsrichter bei der Tiefschnee-WM in Kanada und setzte wichtige Schritte für die Verbesserung der Infrastruktur in Hintermoos um.

Ab Herbst 1989 begann er an der Höheren Internatsschule des Bundes (HIB) als Lehrer und Erzieher seinen Dienst.

Wie es in dieser Zeit zur Gründung und Entwicklung des „Schigymnasiums Saalfelden“ kam, ist Inhalt der vorliegenden Chronik.

Mag. Berthold Auer starb völlig unerwartet im Februar 2012.

„Bertl“ – Visionär / Idealist / Vordenker / Gründer des Schigymnasiums Saalfelden

Wir danken Dir!

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Verein Schigymnasium Saalfelden
Lichtenbergstraße 13
5760 Saalfelden
office@schigymnasium.at
www.schigymnasium.at

Bilder/Photos:
Fotoarchiv des Schigymnasiums Saalfelden
Kitzsteinhorn Aufnahme – © www.kitzsteinhorn.at

Mai 2019
Änderungen und Fehler vorbehalten.



DIE ERSTEN JAHRE – WIE ALLES BEGANN

„Jetzt reicht ´s mir – jetzt mache ich ein Schigymnasium“ – Zitat von Berthold Auer, nachdem eine damalige HIB-Mannschaft bei Skimeisterschaften unter „Schwerpunktschulen“ eingestuft wurde, obwohl wir nur den sogenannten „Sportzweig“ führten.

In diesem sog. „Sportzweig“ hatten wir immer wieder sehr gute Sportler und Sportlerinnen – allerdings war die Ausbildung nicht auf Leistungssport ausgerichtet.

Trotzdem waren auch heimische Leistungssportler an der HIB, die mit viel Engagement schon damals ihren Sport mit der schulischen Ausbildung verbanden und schließlich auch eine Rolle spielten beim Gedanken, einen „Leistungssportzweig“ zu installieren.

Wer waren diese HIB-Sportler? Sagen euch die Namen Eder Johannes (LL), Eder Simon, Eberhard Julian und Eberhard Tobias etwas?

WIE STARTET MAN EIN SCHIGYMNASIUM?

Niemand, außer Bertl, hatte eine Vorstellung, wie man an die Sache herangehen könnte/sollte. Unzählige Anfragen und Gespräche auf verschiedenster Ebene, von KollegInnen bis ins Ministerium – Bertl´s Netzwerk aus früheren Zeiten half enorm, in dieser Hinsicht Ansprechpartner zu haben bzw. zu finden.

Schulintern die wichtigste Unterstützung war die grundsätzliche Bereitschaft vom damaligen Direktor Dr. Helfried WOLF, in dieser Sache mitzuarbeiten.

Bertl führte „Sondierungsgespräche“ mit LehrerkollegInnen, die sich bereit erklärten, in diesem neuen Zweig zu unterrichten, mit dem Ministerium (damals unterstand die HIB direkt dem Unterrichtsministerium), mit Politikern des Landes Salzburg, mit der Gemeinde Saalfelden, mit dem Dachverband ASVÖ, mit der LSO, mit dem Institut für Sportwissenschaften in Salzburg (Dr. Erich Müller), mit dem Institut für Sportmedizin etc. etc.

Als relativ junger Lehrer und begeisterter Schisportler nahm mich Bertl bei vielen dieser Gespräche mit, man könnte sagen, ich war von Anfang an sein „Assistent“.

Die größte Unterstützung fand Bertl in der Person vom damaligen LH-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger. Gasteiger sagte eine Förderung des Landes zu, was vom eigentlichen Sportressort nicht genehmigt wurde. Somit kann man sagen, dass Berthold Auer, Hofrat Dr. Helfried Wolf und Dr. Arno Gasteiger die „Gründerväter“ des Schigymnasiums Saalfelden waren.

DIE ERSTEN TRAINER

Die Beharrlichkeit in den Gesprächen, gewisse Zusagen und die unweigerliche Zuversicht von Bertl führten schließlich zur konkreten Frage: „Wer wird die SportlerInnen überhaupt trainieren“?

Trainer zu finden war eigentlich die noch größere Herausforderung – wir wollten sowohl den nordischen wie auch den alpinen Bereich abdecken.

Es scheint allerdings auch in den Genen der ehemaligen Leistungssportler zu liegen, dass wir hier bei ersten Gesprächen schon viel Idealismus, Neugier und grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit vorfanden.

TRAINER DER ERSTEN STUNDE

MAG. RIEDLSPERGER ERNST

Ehem. Schirennläufer / 1982 WM Schladming 8. Platz in der Kombination / Militärweltmeister 1983 / WM 1985 in Bormio – Silbermedaille in der Kombination / Karriereende 1988

10 Jahre nach Beendigung seiner Karriere nahm Ernst Riedlsperger das „Abenteuer Schigymnasium Saalfelden“ an, er lebte in Bad Reichenhall und absolvierte nach seiner Karriere ein Studium der Sportwissenschaften.

Es war seine zweite große Herausforderung neben dem Aufbau einer Schischule in Saalbach-Hinterglemm, seine Zukunft sah Ernst also wieder im Pinzgau.

EGGER THOMAS

Egger Thomas arbeitete im Leistungszentrum Hochfilzen und absolvierte in dieser Zeit die C-Trainer Ausbildung. Schon ab dem Winter 99 begleitete er das Alpintraining – vorerst als Praktikum für seine Ausbildung, später als Gruppentrainer während der Wintermonate. Er galt von Beginn an als Vertrauens-trainer von Romed Baumann, der 2000/2001 als Talent von der Unterstufe der HIB in das Schigymnasium wechselte.

Egger Thomas blieb dem Schigymnasium Saalfelden in weiterer Folge erhalten und übernahm ab 2007 gemeinsam mit Lederer Christian die sportliche Leitung Alpin. Er ist der „dienstälteste“ Trainer unseres Stützpunktes.

UNTERBERGER HANS

Unterberger Hans war als Schilehrer in Diensten der von Ernst Riedlsperger gegründeten „Schischule Aktiv“ in Hinterglemm und unterstützte als Trainer auch das Schigymnasium Saalfelden in den ersten zwei Jahren. Aktuell führt er auch eine Ski- und Racingschule in Kaprun.

KONRAD WINKLER

JG 1955 / DDR-Sportler in der Nordischen Kombination / Juniorenweltmeister 1974 / Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Innsbruck 1976 / Weltmeister 1978 in Lahti / Bronzemedaille 1980 bei den Olympischen Spielen in Lake Placid / WM 1982 in Oslo – Silber im Einzel und Gold mit der Staffel
Konrad Winkler wohnt in Berchtesgaden und arbeitete zu dieser Zeit in einem Fahrrad-Fachgeschäft, nachdem er nach seiner aktiven Karriere in Leipzig die Diplomsportlehrer-Ausbildung absolvierte und als Trainer sowohl in Oberwiesental wie auch im Deutschen Skiverband Erfahrung sammelte.
Er führte mit dem damaligen Geschäftsführer der LSO Salzburg, Peter Pils, im Jänner 1998 ein erstes

Vorgespräch. Eine Mitbeschäftigung als Trainer in der Nordischen Schihauptschule und ab dem Jahr 2000 als Trainer für den ÖSV C-Kader ermöglichten die Aufbauarbeit am Schigymnasium Saalfelden. Ab 2005 nahm Konrad Winkler dann die Möglichkeit wahr, im Leistungszentrum Bad Endorf seine Trainer-tätigkeit in Deutschland fortzusetzen (u.a. mit Björn Kircheisen).

HUGO SEIDL

Hugo Seidl, Jahrgang 1953, arbeitete seit den 80-iger Jahren beim TSU St. Veit und im Salzburger Skiverband, bis Mitte der 90-iger Jahre als Trainer im ÖSV (NK und SPL), bevor er für zwei Jahre zum Biathlon wechselte (95/96). Von 1996-1998 war Hugo Seidl Nationalteam-Trainer der Schweiz und kehrte nach den olympischen Spielen von Nagano wieder nach Österreich zurück.

Das AMS vermittelte ihn dann zum Schigymnasium Saalfelden, wo er mit Konrad Winkler einen guten Freund und kongenialen Kollegen fand.

Hugo trainierte zu Beginn die Langlauf- und Biathlongruppe, nach dem Abgang von Konrad Winkler 2005 spartenübergreifend die nordischen Gruppen.

MAG. ORTNER ROLAND

Absolvent des Schigymnasiums Stams/Lehramt für Bewegung und Sport und Geografie/C-Trainer
Ortner Roland übernahm ab der Saison 2000/2001 die Leitung der Alpinen. Er begann u.a. mit der Einführung von Sommerkursen in der Schihalle Bötting und installierte auch die Schneesportlehrer-Ausbildungen, die inzwischen zu einer wichtigen Zusatz-Ausbildung im Rahmen der Schulzeit geworden sind.



Trainingskurs Vuokatti (FIN) - 1999

ALLER ANFANG IST SCHWER

DIE SCHWIERIGEN JAHRE BIS 2006

Finanzierung: Die Herausforderung lag darin, dass zwar eine zusätzliche Klasse als „Leistungsweig“ geführt werden durfte, aber keine Werteinheiten für Anstellungen von Trainern möglich waren – diese Bedingung seitens des Unterrichtsministeriums war von Anfang an gestellt. Somit war man abhängig von Förderungen, Sponsoren und Elternbeiträgen.

Das Land Salzburg sicherte eine Förderung von 500.000.- Schilling zu, die Elternbeiträge betragen 1800.- Schilling.

Die erste Aufnahmeprüfung fand 1998 statt, die angetretenen AthletInnen bestanden sie souverän und wir starteten mit 16 AthletInnen das Schuljahr 1998/99.

Zu diesem Zeitpunkt war der „Leistungsweig“, parallel zum HIB-Sportweig, 4-jährig.

Die L-Klassen hatten 4 Stunden regulären Sportunterricht und mussten in den Disziplinen Gerätturnen, Leichtathletik und ihrer Spezialsportart eine praktische Matura absolvieren – diese Vielseitigkeit mussten alle SportlerInnen unter Beweis stellen, wenn es auch nicht immer die beliebtesten Sportarten waren.

Die Stundenplanung in diesem 4-jährigen Modell war dementsprechend schwierig, die Akzeptanz der Verbände und des ÖSV nicht wirklich gegeben.

DIE KRISE

Änderungen in der Salzburger Politik führten leider dazu, dass die bisherigen Förderungen reduziert bzw. ganz gestrichen wurden. Aus diesem Grund zog sich auch der private Sponsor Raiffeisen zurück, womit mit der Gemeinde Saalfelden die einzige konstante Unterstützung übrig blieb.

Die finanzielle Lage wurde immer drastischer, Schulden wurden gemacht, Löhne konnten nicht gezahlt werden – das Projekt „Schigymnasium Saalfelden“ war dem Scheitern nahe.



In den Anfängen herrschte eine finanziell schwierige Lage.

DIE RETTUNG

Mag. Berthold Auer ist es schlussendlich gelungen, den wichtigsten Schritt für die Zukunft in die Wege zu leiten.

Ein ehemaliger Studienkollege von Graz, Mag. Karl Schweitzer, war unter der Regierung „Schüssel“ als Sportstaatssekretär eingesetzt. Erste Gespräche bzgl. der Problematik des Schigymnasiums Saalfelden bzw. eine Darstellung der prekären Situation erfolgte durch Bertl im sog. „Haus des Sports“ in Wien. Das Konzept einer langfristigen Förderung hatte im Speziellen das Ziel, dass zu den olympischen Bewerbungen des Landes Salzburg (2010/2014) speziell im Langlauf und Biathlon Österreich mit einer Damen-Staffel vertreten sein sollte.

Die Gelder durften also ausschließlich für die nordischen Disziplinen verwendet und abgerechnet werden. Eine äußerst wichtige „Begleiterscheinung“ bzw. Bedingung war auch, dass die Oberstufe für LeistungssportlerInnen von 4 auf 5 Jahre ausgedehnt wird.

Die Umsetzung der 5-jährigen Oberstufe war einerseits „werteinheitenneutral“, andererseits die wichtigste Voraussetzung, um Leistungssport und Schule noch viel professioneller verbinden zu können. Man kann sagen, dass ab diesem Zeitpunkt eine neue „Ära“ des Schigymnasiums Saalfelden ihren Anfang genommen hat.

Ein wichtiger Fürsprecher in dieser Phase war u.a. der damalige Landeschulratspräsident Mag. Herbert Gimpl, der in seiner Funktion auch Werteinheiten für Trainer durchsetzte und somit die Finanzlage des Vereins nachhaltig verbesserte.

Die Bewerbung Salzburgs für die Olympischen Spiele ist zwei Mal gescheitert – das nordische Projekt Saalfelden allerdings wurde zum Erfolgsprojekt!



vorne Gerstgraser, li. Stadlober, re. Flaschberger



ISF 2010 Haaser, Maier, Noichl, Maksic, Margreiter

NORDISCHES PROJEKT SAALFELDEN

Aufbau einer Biathlon- und Langlauf Mannschaft Damen – das war das „Ausgabeziel“ der konkreten Förderung. Später wurde das Projekt allgemein auf die nordischen Sparten ausgeweitet. Der Beweis für die gute Arbeit und entsprechendes Engagement der Trainer und AthletInnen zeigte sich speziell in den letzten Jahren – der erste Maturajahrgang im 5-jährigen Modell beendete 2011 die Schulzeit.

Inzwischen sind Namen wie Hauser Lisa, Innerhofer Katharina, Zdouc Dunja, Schwaiger Julia und Rieder Christina im Damen-Biathlon ein Begriff – eine Tatsache, die es vorher noch nie gab. Außerdem haben Sportler wie Seidl Mario, Gerstgraser Paul und Jöbstl Thomas in der nordischen Kombination die Weltspitze erreicht. Auch momentane SchülerInnen sind auf dem besten Weg, diesen Beispielen zu folgen.

Es beweist, wie wichtig es ist, langfristige Förderungen und Schwerpunkte zu setzen. Hier war die Kooperation mit ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel und Geschäftsführer Dr. Klaus Leistner sowie Markus Gandler von enormer Bedeutung.



Biathlon Training



Hauser Lisa, Rieder Christina



Die besten Kombinierer Salzburgs



SalzburgerTrio (li. Flaschberger, re. Gerstgraser)

DER AUFSCHWUNG

Mit Beginn der 5-jährigen Oberstufe erlangte das Schigymnasium Saalfelden einen bis heute andauernden Aufschwung und positive Entwicklung.

Die Akzeptanz durch die Verbände und Anerkennung des ÖSV als Stützpunkt waren die Folge; weitere Trainer konnten angestellt werden und der private Sponsor Raiffeisen kam wieder ins Boot.

Einige Alpine dieser 5-jährigen Oberstufe sind inzwischen im Weltcup etabliert.

Dressen Thomas, Haaser Ricarda, Ager Christina, Maes Sam sind neben Absolventen des 4-jährigen Modells (Baumann Romed, Köck Niklas) regelmäßig im Weltcup und bei Weltmeisterschaften dabei.

TRAINER ÜBERSICHT

TRAINER DER SPARTE LANGLAUF

Pichler Walter

Walter Pichler, ehem. Biathlet/Medaillenträger von olympischen Spielen und Weltmeisterschaften übernahm 2012 die Langlaufgruppe von Riedlsperger Georg.

Mag. Roland Stöggli, BA, BED, Dipl.-Päd

Seit 2015 ist Mag. Roland Stöggli, BA, BED, Dipl.-Päd am Schigymnasium Saalfelden tätig – ehemaliger Absolvent der HIB Saalfelden und erfahrener Trainer und Sportwissenschaftler.

Langlauf ist trotz der jüngsten Vorkommnisse in Österreich eine wichtige Sparte – nach etwas schwächeren Jahrgängen ist momentan wieder eine gute Gruppe an jungen AthletInnen und Athleten im Aufbau.

TRAINER DER SPARTE BIATHLON

Flunger Sandra/Biathlon-Trainerin/HS-Lehrerin für Deutsch und Sport

Unter der Führung von Flunger Sandra (von 2006 - 2014) und ihrem „Aushilfstrainer“ Mag. Strickner Gregor und später Herzog Peter (ab 2012) entwickelten sich die Biathleten, speziell auch die Damen, genau im Sinne des Projektes.

Gab es vor 15 Jahren kaum eine österreichische Dame im Biathlon-Weltcup, so ist inzwischen mit unseren Absolventinnen Hauser Lisa, Rieder Christina, Schwaiger Julia und Zdouc Dunja eine ganze „Damenstaffel“ aus dem Schigymnasium Saalfelden im Weltcup angekommen. Innerhofer Katharina war ebenso dieser Trainingsgruppe zugeordnet.

TRAINER ÜBERSICHT

Herzog Peter/ehem. Biathlet/Marathonläufer

Peter Herzog war zunächst Co-Trainer von Sandra Flunger und übernahm 2014 die Sparte Biathlon – inzwischen gilt er als einer der erfolgreichsten Marathonläufer Österreichs und arbeitet nur noch geringfügig für das Schigymnasium Saalfelden. Sein großes Ziel ist die Teilnahme bei den olympischen Spielen 2020 in Tokio.

Herzog Andreas/Absolvent des Schigymnasiums (LL)/Physiotherapeut

Andreas Herzog war zwei Jahre Co-Trainer von Flunger Sandra, bevor er die Physiotherapie-Ausbildung startete und ist seit 2018 wieder zurück im Trainerteam Biathlon.

Jakob Alexander/ehem. Biathlet: Alexander ist nach seiner aktiven Karriere 2015 zum Trainerteam gestoßen und leitet seit zwei Jahren diese Sparte.

„Kurzzeit-Trainer“ für ein Jahr waren auch Moyses Peter und Hakkinen Jay, zwei ehemalige Biathleten aus Neuseeland und Amerika.

TRAINER DER SPARTE NORDISCHE KOMBINATION

Riedlperger Georg/ehem. Kombinierer/Trainer Nordische Kombination

Während Seidl Hugo bis zu seiner Pensionierung die Kombinierer über hatte, übernahm Riedlperger Georg die Gruppe Langlauf von 2007 – 2012 (u.a mit Hauser Lisa), wechselte kurzfristig zum ÖSV und kam dann in Funktion als Trainer der Nordischen Kombination wieder zurück (ab 2015).

Orthofer Fritz/Schigymnasium-Absolvent/Trainer Spezialsprunglauf von 2011 - 2019

Fritz Orthofer war in den ersten Jahren der einzige Spezialspringer, der das Schigymnasium Saalfelden besuchte, betreute ab 2011 mit Hugo Seidl die Kombinierer, absolvierte die Trainerausbildungen und arbeitete mit viel Engagement an der Entwicklung dieser Sparte mit.

Aus privaten Gründen wird Fritz seine Tätigkeit Ende Juni 2019 beenden – er wird durch den ehemaligen Spezialspringer und ÖSV-Trainer Markus Eggenhofer ersetzt.

TRAINER DER SPARTE ALPIN

Lederer Christian/Absolvent der HIB Saalfelden/ehem. Schirennläufer/C-Trainer

Egger Thomas und **Lederer Christian** übernahmen ab 2007 gemeinsam die Funktion der „Cheftrainer-Alpin“, strukturierten das Training neu und legten die Basis für die weitere Entwicklung der Sparte „Alpin“.

TRAINER ÜBERSICHT

Im Laufe der Jahre konnte das Trainerteam erweitert werden. Derzeit beschäftigt das Schigymnasium Saalfelden 7 hauptberufliche Alpintrainer:

Millinger Mario/staatl. gepr. Schilehrer/C-Trainer: seit 2006 im Trainerteam

Pirnbacher Josef/ staatl. gepr. Schilehrer/C-Trainer: seit 2008 im Trainerteam

Bierbaumer Stefan BSC/Absolvent des Schigymnasiums Saalfelden/staatl. gepr. Schilehrer/C-Trainer/ Bachelor für Gesundheit- und Leistungssport: seit 2010 Im Trainerteam

Anker Philipp BSC, MSC/ staatlich geprüfter Schilehrer/C-Trainer/Bachelorstudium Gesundheit- und Leistungssport/Master of Science Health and Fitness: seit 2015 Im Trainerteam

Mag. Mühlberger Robert/Trainer Schi Alpin/Studium auf Lehramt für Bewegung & Sport und Geographie und Wirtschaftskunde/staatlich geprüfter Trainer für Athletik, Fitness und Koordination/staatlich geprüfter Schilehrer: seit 2017 im Trainerteam

Maier Georg aus Leogang, arbeitete zwei Jahre lang als Alpintrainer im „alten Modell“.

Mag. Obkircher Günter/ÖSV-Trainer/Lehramt für Bewegung und Sport/staatl. gepr. Skilehrer Nach seiner Tätigkeit im ÖSV arbeitete Obkircher Günter zwei Jahre lang für das Schigymnasium Saalfelden – danach wechselte er aus privaten Gründen nach Tirol.

DIE SPARTE FREESTYLE WIRD INSTALLIERT!

LSR-Präsident Mag. Herbert Gimpl unterstützte die Bemühungen, die Sparte „Freestyle“ am Schigymnasium Saalfelden anzubieten.

Mit Sportwissenschaftler **Mag. Gimpl Martin** wurde hier ab 2010/11 ein Fachmann als Trainer angestellt. Als in Sotchi 2014 erstmals diese Sportart vertreten war, kamen zwei Schüler – Ladner Marco mit 15 Jahren als jüngster Teilnehmer der österreichischen Delegation und Tribondeau Luca – aus dem Schigymnasium Saalfelden (beide haben danach die Schule abgebrochen).

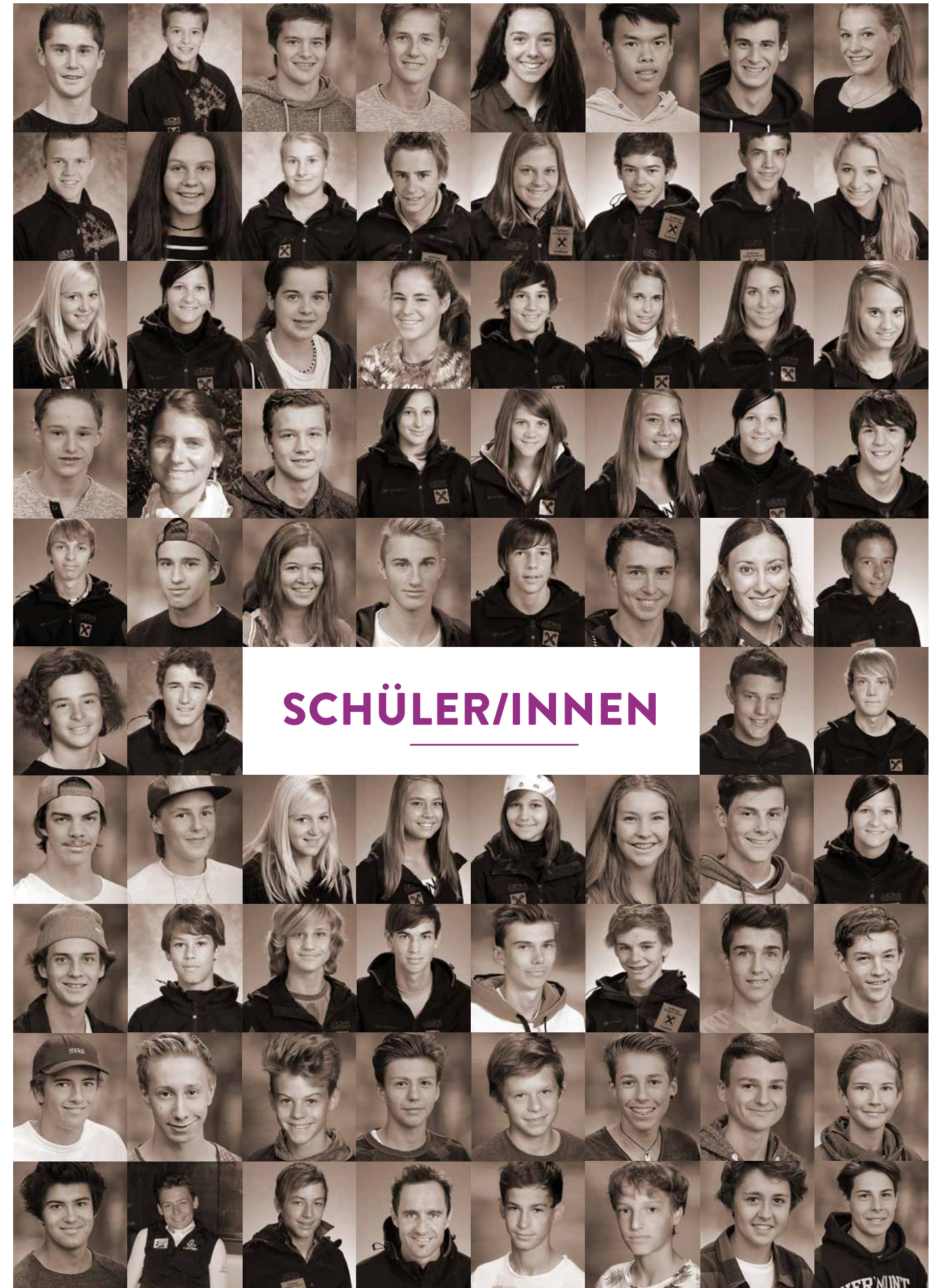
Mit 6-7 Athleten ist es die kleinste Trainingsgruppe aller Sparten, wobei die Akzeptanz und das Niveau in den letzten Jahren enorm gestiegen ist und aktuell sehr erfolgreiche Athleten an der Schule sind.

DIE SPARTE SCHISPRUNG WIRD INSTALLIERT!

Mit dem Schuljahr 2014/15 wurde die Sparte „Spezialsprunglauf“ eingeführt, womit alle nordischen Disziplinen am Schigymnasium Saalfelden vertreten sind. **Mag. Wenninger Hannes** begann mit vier Athleten, inzwischen betreuen er und **Dr. Grubinger Michael** sowie **Moharitsch Marco** 14 Athleten.



Ein Auszug der Schüler und Schülerinnen. Auch Trainer finden sich darunter. Die Bilder wurden nach Vorhandenheit ausgewählt. Nicht abgebildete Schüler hatten wir natürlich gleich gerne bei uns in der Schule. ♥



SCHÜLER/INNEN

Ein Auszug der Schüler und Schülerinnen. Auch Trainer finden sich darunter. Die Bilder wurden nach Vorhandenheit ausgewählt. Nicht abgebildete Schüler hatten wir natürlich gleich gerne bei uns in der Schule. ♥

FAZIT

Das Schigymnasium Saalfelden hat sich innerhalb dieser 20 Jahre zu einem anerkannten Nachwuchs-Leistungszentrum entwickelt.

Trotz vieler Krisen und Hindernisse im Laufe dieser zwei Jahrzehnte ist es dem Idealismus und Engagement vieler Trainer, Verantwortlicher im Schulbereich und Verantwortlicher in den Verbänden zu verdanken, dass mit dem jetzigen Status das „Erfolgsmodell Schigymnasium Saalfelden“ auf soliden Beinen steht.

Mit dem „Jubiläumsjahr“ 2019 wurde das Förderprojekt neu formuliert und auf drei Jahre abgeschlossen. In Zukunft erfolgt jegliche Abwicklung mit dem Sportministerium unter Sektionschef Mag. Philipp Trattner. Ein großes Dankeschön für das Vertrauen an unseren Stützpunkt.

Zugleich soll in den nächsten Jahren das lang geforderte Projekt „Erneuerung der Anlagen“ in Saalfelden umgesetzt werden. Bund, Land, Gemeinde Saalfelden und der TVB Saalfelden haben nach jahrelangen Bemühungen der „Interessensgemeinschaft Nordisch“ eine Finanzierung sicherstellen können, die die Modernisierung der Schanzenanlagen, Installierung von leistungsfähigen Schneekanonen, Erweiterung der Loipen bzw. den Bau einer Rollerstrecke zum Ziel hat.

Mit dieser erneuerten Infrastruktur werden die Trainingsbedingungen für die Schwerpunktschulen in Saalfelden verbessert bzw. werden in Zukunft wieder attraktive, internationale Bewerbe stattfinden können. Die Attraktivität von Saalfelden als Trainingsstandort für Verbände und Vereine wird um ein Vielfaches größer.

DIE JÜNGSTEN ENTWICKLUNGEN

Mit Einführung der Zentralmatura wurde den Schwerpunktschulen „Winter“ ein logistisch kaum bewältigbarer Zeitplan für die Ablegung der Reifeprüfung auferlegt.

Die MaturantInnen müssen in einer der wichtigsten Phasen des Winters (Februar + März) 3-stündige Schularbeiten bewältigen und die VWA-Präsentationen unmittelbar nach und während der letzten Rennen abwickeln – das Ganze in einer Phase, in einem Alter, in dem es in vielen Fällen um Kader-Qualifikationen geht – eine denkbar ungünstige Doppelbelastung.

Wie es mit der Auflassung der „Schulversuche“ (was alle ORG´s mit sportlichem Schwerpunkt in Österreich sind) weitergeht, ist die nächste bildungspolitische Herausforderung für unseren Standort. Das „Überstülpen“ von einheitlichen Reformen auf alle Schultypen ohne Flexibilität für Leistungssportmodelle erschwert die duale Ausbildung enorm und erhöht ständig den administrativen Aufwand.

Neue Herausforderungen stehen also an.

DANKSAGUNG

Innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte gab es unzählige Personen und Institutionen, denen wir zu Dank verpflichtet sind – viele sind schon in dieser Chronik erwähnt.

Neben den Direktoren Hofrat. Dr. Helfried Wolf, OstR. Mag. Josef Hinterseer und Mag. Josef Stritzinger gilt mein besonderer Dank sämtlichen Trainern und Trainerinnen, die hauptverantwortlich für den guten Ruf des Schigymnasiums Saalfelden sind und durch ihre engagierte Arbeit für Erfolge sorgen.

Dazu gehören auch der ehemalige Verwalter Ing. Manfred Hollin und sein Nachfolger Ernst Haslinger sowie das Küchenpersonal und alle Angestellten – die Zusammenarbeit im Gesamten ist von enormer Wichtigkeit.

Ein großes Dankeschön muss den Verantwortlichen der Trainingsgebiete ausgesprochen werden. Die zentrale Lage unseres Stützpunktes ermöglicht variantenreiches Trainieren in den umliegenden Skigebieten und die Infrastruktur im nordischen Bereich ist sehr gut.

Danke dem Stützpunkt Hochfilzen, der unseren BiathletInnen tolle Trainingsbedingungen bietet und besonders den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Saalfelden, die bei schwierigen Wetterbedingungen tolle Loipen schufen und die Schanzenanlagen optimal präparierten.

Danke dem Raiffeisenverband Salzburg, der über viele Jahre als Sponsor fungiert hat.

Auch die LSO Salzburg mit GF Mag. Walter Pfaller und Landesrat Mag. Stefan Schnöll haben für die Anliegen des Schigymnasiums Saalfelden immer wieder ein offenes Ohr.

Von Beginn an dabei, danken wir den Verantwortlichen des ASVÖ.

Ein Dankeschön auch Intersport Bründl, der als Hauptsponsor die Zukunft des Schigymnasiums Saalfelden mitgestalten wird sowie den „Supportern“ SIG-Combibloc, Head und Feratel !

Ein abschließendes „Danke“ gebührt dem ÖSV mit ihrem Präsidenten Prof. Peter Schröcksnadel und GF Dr. Klaus Leistner und ihren Sparten-Verantwortlichen für die jahrelange Abwicklung und Einreichung unserer Projekte beim Sportförderungs-Fonds.

Mag. Rainer Stöphasius

ZEITUNGSARTIKEL



UNSERE WICHTIGSTEN PARTNER

Den größten Teil der Finanzierung sicherte die letzten 10 Jahre die Förderung der nordischen Disziplinen durch die **BSO** bzw. den **Bundessport - Förderungsfonds**. Ein Dankeschön hier **Prof. Peter Schröcksnadel** und **Dr. Klaus Leistner** sowie den Spartenverantwortlichen des **ÖSV**, die dieses Projekt immer wieder unterstützen.

Ab dem Jahr 2019 wurde ein Fördervertrag für die nächsten 3 Jahre direkt mit dem **Bundesministerium „Öffentlicher Dienst und Sport“** unter Sektionschef **Mag. Philipp Trattner** unterschrieben und die nähere Zukunft damit abgesichert.

Ein spezieller Dank gilt der **Bildungsdirektion von Salzburg** und dem Fachinspektor für Bewegung und Sport, **Mag. Robert Tschaut**, der sich immer wieder für unseren Stützpunkt einsetzt.

Die **Stadtgemeinde Saalfelden** ist für das Schigymnasium Saalfelden ein wichtiger und verlässlicher Partner seit Bestehen – herzlichen Dank an Bürgermeister **Erich Rohrmoser**, der sich persönlich sehr aktiv für die Belange unseres Leistungssportzentrums einsetzt.

Danke an **Christoph Bründl und sein Team**, die seit 2016 als neuer Sponsor die Zukunft des Schigymnasium Saalfelden mitgestalten.

Danke an die Supporter-Firmen **SIG Combibloc** mit Geschäftsführer **Mag. Wolfgang Orniß**, **Feratel** mit Vorstandsvorsitzenden **Dr. Markus Schröcksnadel** und **HEAD** mit Absolventen **Peter Egger** als Verantwortlichen.



Schigymnasium Saalfelden:

Lichtenbergstraße 13
5760 Saalfelden
Tel: 0 65 82 / 7 25 66-0
Fax: 0 65 82 / 7 64 34

Sport - Koordinator:
Mag. Rainer Stöphasius (0664 / 51 30 191)